

Tachchen!

Lange nicht mehr aus der S-Bahn begrüßt. Die Tage rauschen vorbei wie S-Bahnzüge im gleichen Takt. Andererseits sind die Takte unregelmäßig geworden, weil so viele überlastet sind und dann krank - der Atemfluss ist gestört und die Psyche spielt nicht mehr mit.

Was uns das Bauchgefühl schon länger sagte, bestätigen nun zahlreiche Studien: Es ist zu viel und das hat Folgen für den Körper und die Psyche.

In Berlin wartet man an den S-Bahn und U-Bahn-Stationen auf Züge, in Kiew bieten U-Bahnhöfe Schutz vor Raketen.

Unsere Welt ist anders geworden.

Die Lichter gehen aus, weil dort Infrastruktur zerstört wurde, weil hier Strom gespart werden soll.

Und doch werden die Städte erleuchtet zur Weihnachtszeit, auch in Kiew.

Die Lichter tun gut. Ein Zeichen. Es wird hell. Raus aus der S-Bahn und Lichter geschaut.



(Foto: Silvia Jilg)

Blaue Stunde mitten in Berlin!

Eine besondere Zeit am Abend und am Morgen. Die Sonne steht so weit unter dem Horizont, dass alles bunte Licht herausgefiltert ist und nur das blaue Licht noch unsere Augen erreicht. Blau tut der Seele gut. Blau steht für Sanftmut, Ruhe und Sehnsucht nach Glück. Das passt gut in diese, nicht nur durch den Winter, dunkle Zeit.

Schon im alten Ägypten wurden dem blauen Lapislazuli lebensspendende Eigenschaften zugesprochen. Im Christentum steht Blau für das Himmlische und die Verbindung zu Gott. So trägt Maria, Jesu Mutter, in der mittelalterlichen Kunst immer einen blauen Mantel als Zeichen dieser Verbindung.

Licht in der blauen Stunde, ein besonderer Augenblick. In Mitteleuropa währt die blaue Stunde zwischen 30 und 50 Minuten.

Es lohnt sich diese Augenblicke bewusst wahrzunehmen, und das mit guten zuversichtlichen Gedanken im Herzen.

Lest in dieser blauen Stunde doch einmal folgenden biblischen Text:

Jesaja 9,1 + 4-5:

"Das Volk, das in der Finsternis lebt, hat ein großes Licht gesehen. Es scheint hell über denen, die im düsteren Land wohnen.

...

Verbrannt wird jeder Stiefel, mit dem Soldaten dröhnend marschierten. Ins Feuer geworfen wird jeder Mantel, der im Krieg mit Blut getränkt wurde. Denn uns wurde ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns geschenkt worden. Ihm wurde die Herrschaft übertragen. Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst."

Wenn es dunkel ist, muss man Licht anmachen - wo man auch ist in der Welt.

Seid behütet Tag und Nacht!

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer